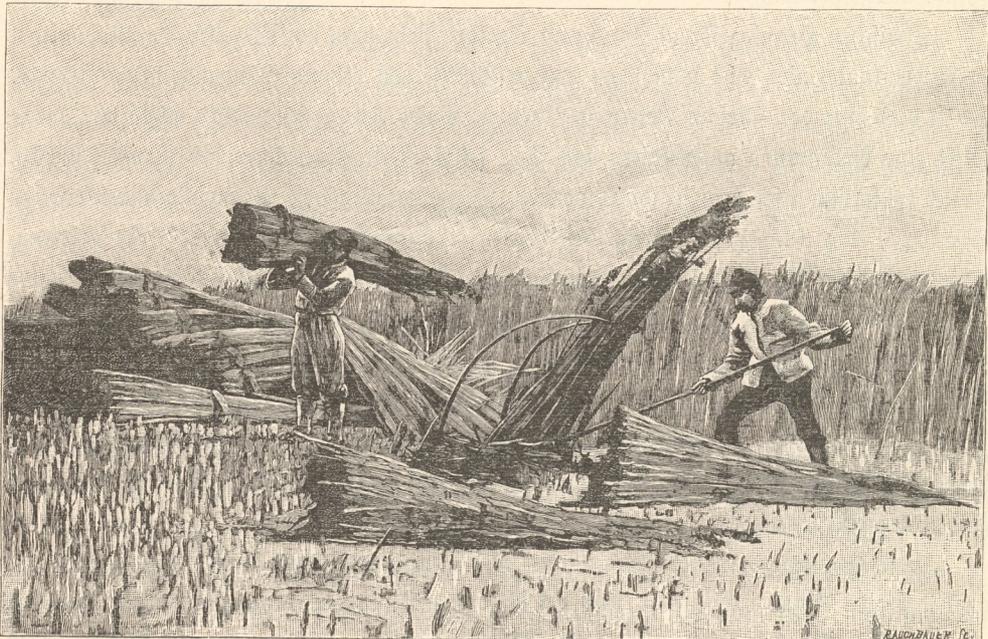


Auf einem Hügel, von waldigen Berghalden umgeben, erblicken wir in herrlicher Lage Otomány, wo im vorigen Jahrhundert der Dichter Ladislaus Szabó von Szentjób geboren wurde. Der hohe schlanke Thurm seiner alten reformirten Kirche und die drei Herrensitze im Dorfe machen einen stattlichen Eindruck, wenn man vom Wiesenland hinanblickt. Und anderseits bietet der Bárhegy (Festungsberg), der sich über dem Orte emporpiefelt, eine schöne Aussicht auf das Ér-Thal. Vor uns sehen wir das fruchtbare Gelände von Ér-Tarcsa, den „Heugarten des Biharer Comitats“, dann Ér-Semjén, den Geburtsort des großen Schriftstellers und Spracherneuerers Franz Kazinczy mit dessen



Das Schneiden des Rohres.

etwas kleinlichem Denkmal, noch weiter Ér-Mihályfalva. Am nördlichsten Zuge des Gebirges erscheint die Stadt Szalacs, berühmt durch ihren Reichthum an Obst und gutem Wein. Dort werden mit dem einfachen Schnitzmesser die „Szalacser Stühle“ gefertigt. Es sind dies Stühle mit Rohrgeslecht, Lehnstühle, Schaukelstühle und Gartenbänke. Sie sind sehr dauerhaft und wohlfeil und passen vortrefflich für Gärten und einfache Zimmer.

Gehen wir von Szalacs durch die Berge des Ermellék nach Süden, so erreichen wir alsbald Margita, das östlichste Städtchen im Thale des Berettyó. Seine Viehmärkte sind im ganzen Lande bekannt. Der dortige Großgrundbesitz gehört der Abtei Melf, welche in der Stadt ein hübsches stockhohes Herrenhaus stehen hat.